



Gemeinsam sind wir stark!

Runder Tisch Rumeln-Kaldenhausen



Links der moderne Bildwerfer, auf dem Tisch das Manuskript, vor ihm die interessierten Gäste – Rumeln-Kaldenhausen-Chronist Heinz Billen in seinem Element. Fotos: Seidelt

Selbstbinder und Butter-Hund

Bauern-Historie: Rumelner Kulturspielhaus wieder bis zum letzten Platz gefüllt – jetzt Teil 2!

VON FERDI SEIDELT

Das ist wahre Mitbestimmung. Heimatkundler Heinz Billen animierte die Gäste seiner Bauern-Trilogie, die Themen der Vorträge „danach“ selbst zu bestimmen. Nach Auswertung der „Wahlzettel“ standen die „Adelsgeschichten aus Rumeln-Kaldenhausen“ vor „Die Folgen der Weltkriege für Rumeln-Kaldenhausen“ und „Allerlei Nöte in Rumeln-Kaldenhausen“. Doch zurück zu „Bauern in Rumeln-Kaldenhausen Teil 1“.

95 Zuhörer sind ins Kulturspielhaus geeilt, um Wissenswertes über die (einstige) Landwirtschaft in Kaldenhausen und in Rumeln zu hören. Sie erleben den Heimatforscher in Höchstform. Gearbeitet wurde um die Jahrhundertwende montags bis samstags im Sommer zwölf und im Winter neun Stunden täglich. Dafür gab es zwischen 90 (für den ersten Arbeiter) und zehn Reichsmark (für die dritte Magd) – jährlich wohlgermerkt. Im Gegenzug für die karge Entlohnung reichte der Bauer vier Mahlzeiten. Morgens Mehlspeise mit Pfannekuchen, mittags Gemüse und Schweinefleisch, nachmittags Butterbrote und Muckefuck sowie abends Kartoffeln, Milch oder Biersuppe.

Billen weiß natürlich mehr über die Arbeit auf den Höfen in Kaldenhausen und Rumeln. Wo weiland um die zehn Leute nötig waren, reicht heute ein Mitarbeiter. Das „Gesinde“ auf einem 100 Morgen großen Hof (etwa 250.000 Quadratmeter) bestand aus einem ersten, zweiten und dritten Arbeiter, einem Pferdeknecht, einem Pferdejungen, einem Eggejungen, einem Kuhhirten, einer ersten, zweiten und dritten Magd und gegebenenfalls einem Kindermädchen. War das Gehöft eher klein, kam die zumeist vielköpfige Familie mit einem Knecht und einer Magd aus-



Die gebundenen Gaben müssen, um gedroschen werden zu können, zuerst einmal auf den Hänger geladen werden.

Die Arbeit in den Ställen und auf den Feldern war hart. Das Getreide wurde mit der Sichel oder der Sense geschnitten. Es war eine kleine Sensation, als die ersten Mähmaschinen und Selbstbinder – Josef Heizer importierte 1913 einen ers-

ten aus Amerika – auf den Äckern auftauchten. Erst in den 60er Jahren wurden sie durch moderne Mähdrescher abgelöst – Mähen, Dreschen (die Körner aus den Ähren des Getreides herausbringen) und Strohverarbeitung in einem Arbeitsgang! In den Stallungen wurde das aus gehackten Rüben bestehende Futter durch Stroh-Heu-Häcksel gestreckt. Es wurde gemolken, was die Hände hergaben, erst nach 1945 kamen die ersten Melkmaschinen an die Euter. Die Milchproduktion war ein lohnendes Unterfangen, täglich holte die „Centralmolkerei J. & H. Cölfen“ aus Rheinhausen die gefüllten 20-Liter-Kannen ab. Lange Zeit lief ein Hofhund im Butterrad, sein unermüdlicher Tritt bewegte über einen Mechanismus aus Zahnrädern das Butterfass. Im erst 1981 abgerissenen Krauthäuschen von Otten – vis-a-vis Einmündung Giesenfeldstraße – wurde Rübenkraut gefertigt, was in Rumeln auch die Familien Erkens, Kriens, Daniels und Hellwigen taten.

Größere Bauernhöfe hatten ein eigenes Backhaus, kleinere Anlagen teilten sich eines. Spätestens nach dem 2. Weltkrieg wurden diese überflüssig, da sich im Ort Bäcker niederließen – eine Bäckerei Billen (heute Wiedemann) in Kaldenhausen

ist mittlerweile Legende. Es kann noch viel wiedergegeben werden, was Billen in schlanken 150 Minuten kurzweilig zum Besten gab. Doch irgendwie muss gut sein! Was hilft, ist die Gewissheit, dass am Mittwoch, 16. Oktober, 19 Uhr, „Bauern in Kaldenhausen und Rumeln Teil 2“, ansteht, der Referent dann konkreter auf Höfe eingeht. Wetten, dass

dann die Hütte bei Pügners Tim wieder voll sein wird. Karten gibt es in der Freien Musikschule Rosenberger-Pügners, bei Klatt Reisen, in der Apotheke am Geistfeld, bei Optik Peerebooms; verbindliche Reservierungen sind möglich unter Tel. 02151/404149. Der Eintritt in Höhe von 5 Euro kommt der Arbeit des Kulturtreffs Alte Dorfschule Rumeln zugute.

Göricke

G
M
B
H

Kundendienst · Verkauf

Bergheimer Straße 37 · 47228 DU-Rheinhausen
Telefon (0 20 65) 8 08 94

Miele **AEG**

Verkauf und Reparatur von Elektrohaushaltsgeräten

LECKER ESSEN UND TRINKEN

Birkenstr. 2 • 47239 Duisburg • Tel.: 02151/404263

Wochen-Angebot

von Samstag, 28.9. bis Freitag, 4.10.

Halbes Hähnchen 3,95 €
mit Pommes

Lecker essen und trinken

DURCHGEHEND GEÖFFNET VON 11⁰⁰-23⁰⁰ UHR

APOTHEKE
AM GEISTFELD
...gerne für Sie da!

Dienstag, 08.10.2019

ORTHOMOL-AUSSCHANK

Gehen Sie gestärkt in die kalte Jahreszeit mit hochdosierten Vitamin- und Mineralstoffkombinationen. Lassen Sie sich beraten...

Ihre Apotheker Michaela & Matthias Bähler
Rathausallee 12 - 14 · 47239 Duisburg (Rumeln-Kaldenhausen)
Tel. 0 21 51 / 4 01 05 · info@geistfeld.de · www.geistfeld.de

REWE *Johann*

Rathausallee 11 · 47239 Duisburg

Offen für Sie:

montags - samstags
6.30 - 21.00 Uhr